

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

"Geht hinein durch die enge Pforte!

Denn weit ist die Pforte und
breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und
schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden."

(Matthäus 7,13-14)

Was ist dran am Okkultismus?

Materialisten leugnen, dass es überhaupt einen Geist, also etwas anderes als Materie, gebe. Spiritualisten glauben, dass es letztlich gar keine Materie gebe, sondern alles seinem Wesen nach Geist sei. Durch okkulte Praktiken oder Spiritismus will man mit geistigen Mächten Kontakt aufnehmen, um geistige Kräfte und Informationen vor allem über die Zukunft zu erhalten, mittels welcher man dann das Leben meistern und Macht in dieser Welt gewinnen will. So z. B. suchte Heinrich Himmler regelmäßig Kontakt mit „Heinrich I.“.

Unter "Okkultismus" versteht man von jeher die Beschäftigung mit Dingen, die besonders in den sog. "Geheimwissenschaften" (z. B. Mysterienkulte, Magie, Theosophie) gelehrt werden. Das lateinische Wort "occultum" heißt: "das Verborgene". In der sog. Parapsychologie drängt der Okkultismus auf offizielle Anerkennung als Wissenschaft; dort versteht man unter Okkultismus:

"die Lehre, daß es verborgene, in die heutige wissenschaftliche Systematik nicht einzugliedernde Tatsachen der Natur und des Seelenlebens gebe, insbesondere außersinnliche Wahrnehmungen (Telepathie, Hellsehen), Fernbewegungen (Psychokinese), Materialisationen, personen- und ortsgebundenen Spuk, Erscheinungen, Doppelgänger u.a."¹

Materialistisch eingestellte Menschen tun okkulte Phänomene einfach als Unsinn, als Einbildungen, Halluzinationen oder als psychische Krankheiten ab. Spiritualistisch eingestellte Menschen hingegen sehen in solchen Phänomenen die Vorboten eines neuen Zeitalters der Menschheitsentwicklung, in welchem die Menschen zu einem "höheren Bewusstsein" gelangen und geistige Gesetzmäßigkeiten zur Verfügung hätten, aufgrund welcher sie alles allein durch geistige Kräfte

beherrschen könnten. Schon in den sechziger Jahren wurde von den Spiritualisten das "Zeitalter der Erleuchtung" ausgerufen, astrologisch als "Wassermannzeitalter" bezeichnet, welches das "Fischezeitalter" (christlich geprägte Ära) ablöse. Das Musical "Hair" ist dieser Botschaft gewidmet, weshalb ein Titel in diesem Musical "Aquarius" (Wassermann) lautet.

Was ist also dran am Okkultismus?

Lesen wir zunächst einen ca. 3000 Jahre alten Bericht über Spiritismus. Damals suchte Saul, der König von Israel, der zuvor eifrig alle Wahrsager und Hexen verfolgt hatte, dringend Hilfe, nachdem er in große Bedrängnis geraten war:

"Und die Philister versammelten sich, und sie kamen und lagerten sich zu Sunem. Und Saul versammelte ganz Israel . . . Und als Saul das Heer der Philister sah, fürchtete er sich, und sein Herz zitterte sehr. Und Saul befragte JAHWE; aber JAHWE antwortete ihm nicht, weder durch Träume, noch durch die Urim, noch durch die Propheten. Da sprach Saul zu seinen Knechten: Suchet mir ein Weib, das einen Totenbeschwörer-Geist hat, damit ich zu ihr gehe und sie befrage. Und seine Knechte sprachen zu ihm: Siehe, zu Endor ist ein Weib, das einen Totenbeschwörer-Geist hat. Und Saul verstellte sich, und zog andere Kleider an, und ging hin, er und zwei Männer mit ihm, und sie kamen zu dem Weibe bei der Nacht; und er sprach: Wahrsage mir doch durch den Totenbeschwörer-Geist und bringe mir herauf, wen ich dir sagen werde. Aber das Weib sprach zu ihm: Siehe, du weißt ja, was Saul getan hat, daß er die Totenbeschwörer und die Wahrsager aus dem Lande ausgerottet hat; und warum legst du meiner Seele eine Schlinge, um mich zu töten? Und Saul schwur ihr bei JAHWE und sprach: So wahr

¹ dtv-Lexikon 1975, Bd. 13, S. 209.

JAHWE lebt, wenn dich eine Schuld treffen soll wegen dieser Sache! Da sprach das Weib: Wen soll ich dir heraufbringen? Und er sprach: Bringe mir Samuel herauf. Und als das Weib Samuel sah, da schrie sie mit lauter Stimme; und das Weib sprach zu Saul und sagte: Warum hast du mich betrogen? Du bist ja Saul! Und der König sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Doch was siehst du? Und das Weib sprach zu Saul: Ich sehe einen Gott aus der Erde heraufsteigen. Und er sprach zu ihr: Wie ist seine Gestalt? Und sie sprach: Ein alter Mann steigt herauf, und er ist in ein Oberkleid gehüllt. Da erkannte Saul, daß es Samuel war, und er neigte sich, das Antlitz zur Erde, und beugte sich nieder. Und Samuel sprach zu Saul: Warum hast du mich beunruhigt, mich heraufkommen zu lassen? Und Saul sprach: Ich bin in großer Not; und GOTT ist von mir gewichen und antwortet mir nicht mehr, weder durch die Propheten, noch durch Träume; da ließ ich dich rufen, damit du mir kundtuest was ich tun soll. Und Samuel sprach: Warum doch fragst du mich, da JAHWE von dir gewichen und dein Feind geworden ist? Und JAHWE hat für SICH getan, so wie er durch mich geredet hat; und JAHWE hat das Königtum aus deiner Hand gerissen und es deinem Nächsten, dem David, gegeben. Weil du der Stimme JAHWES nicht gehorcht . . . darum hat JAHWE dir dieses heute getan. Und JAHWE wird auch Israel mit dir in die Hand der Philister geben; und morgen wirst du mit deinen Söhnen bei mir sein; auch das Heerlager Israels wird JAHWE in die Hand der Philister geben. Da fiel Saul plötzlich seiner Länge nach zur Erde, und er fürchtete sich sehr vor den Worten Samuels" (1.Sam. 28,4-20).

Die Bibel leugnet also durchaus nicht, dass Spiritismus wirklich funktioniert, denn genau deshalb warnt sie ausdrücklich davor (selbst wenn die Toten Heilige sind!), da jeder Spiritismus die Beziehung mit GOTT unmöglich macht und schon deshalb dem Menschen niemals zu einer wirklich guten Botschaft verhilft, sondern ihn erst recht ins Verderben bringt (1.Chr. 10,13). Würde es nämlich für den, der Kontakt mit Toten sucht, eine gute Botschaft geben, so könnte und würde er sie von GOTT durch SEIN Wort erhalten (vgl. David). Erhält er aber von GOTT keine gute Botschaft, so kann er auch von einem Toten keine erhalten, sondern nur sein Unglück besiegeln (Luk. 16).

Gemäß der Bibel können also weder die Materialisten noch die Spiritualisten die

Realität wirklich erfassen, da jede dieser beiden Sichtweisen jeweils auf Kosten der anderen Seite geht. Die Wahrheit ist nämlich: Es gibt sowohl Materie als auch Geist. Darüber hinaus gibt es noch die Seele. Die Seele des Menschen ist ein Produkt aus der Verbindung von Materie und dem Atem GOTTES:

"Und JAHWE GOTT bildete den Menschen, Staub von dem Erdboden, und hauchte in seine Nase Odem des Lebens; und der Mensch wurde eine lebendige Seele" (1.Mose 2,7).

Das bestätigt übrigens auch das Neue Testament (z. B. 1.Kor. 15,45). Der Mensch *ist* also eine lebendige Seele und er *hat* sowohl einen (materiellen) Leib (sichtbar) als auch einen (nicht-materiellen) Geist (unsichtbar). Dabei ist zu beachten, dass der Geist den Leib steuern soll (bei sog. "Geisteskranken" nicht gewährleistet), womit also der nicht-materielle Teil dem materiellen übergeordnet ist.

Das Verbindungsglied zwischen Geist und Leib ist die Seele. Sie ist die eigentliche Persönlichkeit des Menschen, die verantwortlich dafür ist, was der Leib oder der Geist aufnimmt, so dass der Mensch davon geprägt wird.

Gleicherweise beruht das ganze Dasein auf zwei Komponenten: Da ist einerseits die Erde, auf welcher die Menschen leben, die materielle Lebensbasis mit ihren Naturgesetzen, das Diesseits, und andererseits sind da noch die himmlischen Regionen, die immaterielle geistige Welt, das Jenseits. Dabei ist uns das sichtbare Diesseits als ein Gleichnis für das unsichtbare Jenseits gegeben ist (siehe die Gleichnisse des HERRN JESUS). Mit seinem Leib kann der Mensch zwar die Natur beherrschen, denn GOTT hat den Menschen zum Herrscher über die *Erde* gesetzt (1.Mose 1,28), jedoch kann er weder mit seinem Leib noch mit seinem Geist das Jenseits unter seine Gewalt bringen, da das Himmlische zur Herrschaft über das Irdische bestimmt ist:

"Die Himmel sind die Himmel JAHWES, die Erde aber hat ER den Menschenkindern gegeben" (Psalm 115,16).

Nur durch den von GOTT gegebenen Glauben an JESUS CHRISTUS kann der Mensch das Jenseits *richtig* erkennen und GOTT nahen (Hebr. 11,1.6; Joh. 14,6).

Indem aber der Mensch nach der Herrschaft über das Jenseits zu greifen versucht, entzieht SICH GOTT dem Menschen, während ihm der Teufel seine Dienste anbietet, um den Men-

schen unter seine Herrschaft zu bringen.

Wer sich also in der geistigen Welt bewegen will, muss sorgfältig darauf achten, mit welchem Geist er sich einlässt. Was nämlich die meisten Menschen außer Acht lassen, ist, dass es überall, wie auch in der Natur, sowohl lebensfördernde (gute) als auch lebenszerstörende (böse) Dinge gibt. So gibt es z.B. Speisepilze und tödlich giftige Pilze. Es gibt nützliche Bakterien und krankheitserregende, Nutztiere und Raubtiere, usw. Ebenso gibt es Menschen, die das Leben erhalten und fördern, und solche, die es zerstören (Mörder). Nicht anders verhält es sich in der unsichtbaren Welt: Auch dort gibt es eine lebensfördernde und eine lebenszerstörende Seite: GOTT mit SEINEN Engeln und den Teufel mit seinen Engeln (Dämonen). Da SICH GOTT stets geoffenbart hat, ist an SEINEM Wesen und Handeln nichts Okkultes. Der Teufel hingegen kann sich nicht offenbaren, da er dann in seinem Wesen und Handeln allgemein als der Böse schlechthin erkannt werden würde. Deshalb muss er sich, sein Wesen und Handeln, verbergen (okkult machen). Aus diesem Grund kommt jeder, der sich in irgendeiner Form mit Okkultismus einlässt (Aberglaube, Magie, Horoskope, Wahrsagerei, Zauberei, Geistheilungen, usw.), immer mit dem Teufel und seinen Dämonen in Berührung, nie aber mit dem einzigen wahrhaftigen GOTT.

Wer jedoch okkulte Phänomene in materialistischer Weise leugnet, der wird niemals zu einer befriedigenden Erklärung dieser Dinge kommen können. Und wer sich damit einlässt, der wird sich letztlich hoffnungslos in die Fänge Satans verstricken, wie auch der nächste Bericht aus dem NT zeigt, in welchem diese beiden Seiten des Jenseits, GOTT und Dämonen, im Diesseits aufeinander treffen:

“Und sie fuhren an in dem Lande der Gadarener, welches Galiläa gegenüber ist. Als ER aber an das Land ausgestiegen war, kam IHM ein gewisser Mann aus der Stadt entgegen, der seit langer Zeit Dämonen hatte und keine Kleider anzog und nicht im Hause blieb, sondern in den Grabstätten. Als er aber JESUM sah, schrie er auf und fiel vor IHM nieder und sprach mit lauter Stimme: Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesu, Sohn Gottes, des Höchsten? Ich bitte dich, quäle mich nicht. Denn ER hatte dem unreinen Geist geboten, von dem Menschen auszufahren. Denn öfter hatte er ihn ergriffen; und er

war gebunden worden, verwahrt mit Ketten und Fußfesseln, und er zerbrach die Bande und wurde von dem Dämon in die Wüsteneien getrieben. JESUS fragte ihn aber und sprach: Was ist dein Name? Er aber sprach: Legion; denn viele Dämonen waren in ihn gefahren. Und sie baten IHN, daß er ihnen nicht gebieten möchte, in den Abgrund zu fahren. Es war aber daselbst eine Herde Schweine, welche an dem Berge weideten. Und sie baten IHN, daß ER ihnen erlauben möchte, in jene zu fahren. Und ER erlaubte es ihnen. Die Dämonen aber fuhren von dem Menschen aus und fuhren in die Schweine, und die Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See und ertrank . . . Und sie . . . fanden den Menschen, von welchem die Dämonen ausgefahren waren, bekleidet und vernünftig zu den Füßen JESU sitzend; und sie fürchteten sich” (Luk. 8,26-35).

Der HERR JESUS ist also stärker als der Teufel und sein Gefolge (vgl. Matth. 12,29):

“Als ER aber die Zwölfe zusammengerufen hatte, gab ER ihnen Kraft und Gewalt über alle Dämonen, und Krankheiten zu heilen; und ER sandte sie, das Reich GOTTES zu predigen . . .” (Luk. 9,1-2).

Besonders durch Dämonenaustreibungen kraft der Gewalt des HERRN JESUS wurde sichtbar demonstriert, dass die Herrschaft GOTTES der des Teufels überlegen ist, weshalb sich die Menschen bekehren sollen von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu GOTT, auf dass sie Vergebung ihrer Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an JESUS CHRISTUS geheiligt sind (Apg. 26,18; nicht durch die Mitgliedschaft in einer staatlichen Kirche).

Auch bei den Dämonenaustreibungen, die der Apostel Paulus vornahm, wurde stets die Gewalt des HERRN JESUS CHRISTUS sichtbar:

“Es geschah aber, als wir zum Gebet gingen, daß uns eine gewisse Magd begegnete, die einen Wahrsagergeist hatte, welche ihren Herren vielen Gewinn brachte durch Wahrsagen. Diese folgte dem Paulus und uns nach und schrie und sprach: Diese Menschen sind Knechte Gottes, des Höchsten, die euch (einen) Weg des Heils verkündigen. Dies aber tat sie viele Tage. Paulus aber, tiefbetrübt, wandte sich um und sprach zu dem Geiste: Ich gebiete dir in dem Namen JESU CHRISTI, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zu derselben Stunde. Als aber ihre

Herren sahen, daß die Hoffnung auf ihren Gewinn dahin war, griffen sie Paulus und Silas und schleppten sie auf den Markt zu den Vorstehern" (Apg. 16,16-19).

Die Bibel leugnet durchaus nicht, dass es wirklich Wahrsagerei gibt. Wie aber funktioniert so etwas? – Ganz einfach:

Nehmen wir an, ich kündige für nächste Woche an, dass ich an einem bestimmten Tag nach Hamburg fahren, dort in die und die Straße gehen und mein Auto mit der und der Nummer dort abstellen werde, und ich tue dies dann, so wird es niemanden wundern, dass mein unverwechselbares Auto tatsächlich wie "vorhergesagt" dort zu finden sein wird. Auch wird man solches nicht als Prophezie oder Wahrsagerei bezeichnen. Was aber, wenn derjenige, der etwas ankündigt und dann tut, unsichtbar ist? So ist die Bibel voll von Ankündigungen dessen, was GOTT tun wird; bis heute können die Menschen beobachten, wie SEINE Vorhersagen (Propheetien genannt) eintreffen. Gleichermassen macht es auch der Teufel: Er bzw. seine Engel sagen bestimmte Dinge vorher, die sie dann selbst tun; das ist der ganze Trick, warum es Wahrsagerei gibt, die tatsächlich funktioniert.

Das ist auch der Grund, warum die Bibel so eindringlich davor warnt: Wer auf Wahrsager hört, glaubt dem Teufel und seinen Dämonen und wird dadurch verführt, dem Teufel zu folgen, gerade weil die Wahrsagerei funktioniert. Lass dich also warnen, geliebter Leser: GOTT meint es wirklich gut mit uns. GOTT allein ist gut. Nur ER liebt uns wirklich, wie es der HERR JESUS bewiesen hat, indem ER für unsere Sünden gestorben ist, damit wir durch den Glauben an IHN durch die Taufe auf SEINEN Namen (Apg. 2,38; Röm. 6,3-4) Vergebung empfangen und in SEINE Herrlichkeit gelangen können.

Deshalb sollst du auf SEIN Wort hören!

Was ist also dran am Okkultismus?

Hinter allem, was okkult ist, verbirgt sich der Teufel mit seinem Gefolge und versucht die Menschen in seinen unmittelbaren Einflussbereich zu locken, um sie möglichst fest an sich zu binden. Wer das weiß, der erkennt auch in solchen strengen Geboten GOTTES, die vielen als zu hart erscheinen, letztlich nur die Liebe GOTTES:

"Ihr sollt nicht Wahrsagerei noch Zauberei

treiben" (3.Mose 19,26).

"Ihr sollt euch nicht zu den Totenbeschwörern und zu den Wahrsagern wenden; ihr sollt sie nicht aufsuchen, euch an ihnen zu verunreinigen. ICH bin JAHWE, euer GOTT" (3.Mose 19,31).

"Es soll keiner unter dir gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen läßt, keiner, der Wahrsagerei treibt, kein Zauberer oder Beschwörer oder Magier, oder Bannsprecher oder Totenbeschwörer oder Wahrsager oder der die Toten befragt. Denn ein Greuel für JAHWE ist ein jeder, der diese Dinge tut; und um dieser Greuel willen treibt JAHWE, dein GOTT, sie vor dir aus. Du sollst vollkommen sein gegen JAHWE, deinen GOTT. Denn diese Nationen, die du austreiben wirst, hören auf Zauberer und auf Wahrsager; du aber – nicht also hat JAHWE, dein GOTT, dir gestattet (5.Mose 18,10-14).

"Und die Seele, die sich zu den Totenbeschwörern und zu den Wahrsagern wendet, um ihnen nachzuhören, wider selbige Seele werde ICH MEIN Angesicht richten und sie ausrotten aus der Mitte ihres Volkes. – So heiligt euch und seid heilig, denn ICH bin JAHWE, der euch heiligt" (3.Mo. 20,6-7).
Letztlich geht es also wieder um die alte Frage aus dem Garten Eden: Soll der Mensch auf GOTTES Stimme (Gebot) hören, oder ist es besser für ihn, von der verbotenen Frucht zu essen, d. h. auf die Stimme der Schlange zu hören, die Bewusstseinsweiterung und sein wie GOTT verspricht, jedoch auf dem Weg der Auflehnung gegen GOTT (1.Mo. 3,4-5)?

Wer sich also an jenseitige Mächte wendet, der weiß auch, dass es einen GOTT gibt. Warum aber will er dann nicht zu GOTT gehen, um gute Botschaft und richtige Weisung für sein Leben zu finden? Willst du denn Dämonen mehr glauben als JESUS CHRISTUS? Wer also nicht zu GOTT gehen und nicht auf IHN hören will, der hat sicher nichts Gutes im Sinn. Deshalb sollte man auch Menschen, die heimliche Mysterienkulte betreiben, z. B. Freimaurern, nicht vertrauen.

Höre doch auf die Stimme GOTTES und vertraue IHM, JESUS CHRISTUS! Willst du dich aber SEINER Herrschaft der Liebe GOTTES (vgl. Matth. 5-7) nicht beugen, so bist du ein Rebell gegen GOTTES Herrschaft und wirst keinen Platz in SEINEM Reiche haben!